

Landeskunde der deutschsprachigen Länder

Kultur der Schweiz

Priv.-Doz. Dr. Martin Maurach

6.5. 2025

Die fünf Verfassungsorgane in Deutschland sind:



Bundespräsident

- Staatsoberhaupt
- unterschreibt Gesetze
- repräsentative Funktion

Bundestag

Volksvertretung, Parlament
Präsident/in des Bundestags = zweite/r Frau / Mann im Staat



Bundesregierung mit Bundeskanzler

Oberste Vertretung der Exekutive



Bundesrat

Vertretung der Parlamente der 16 Bundesländer



Bundesverfassungsgericht

entscheidet u.a. über die Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen

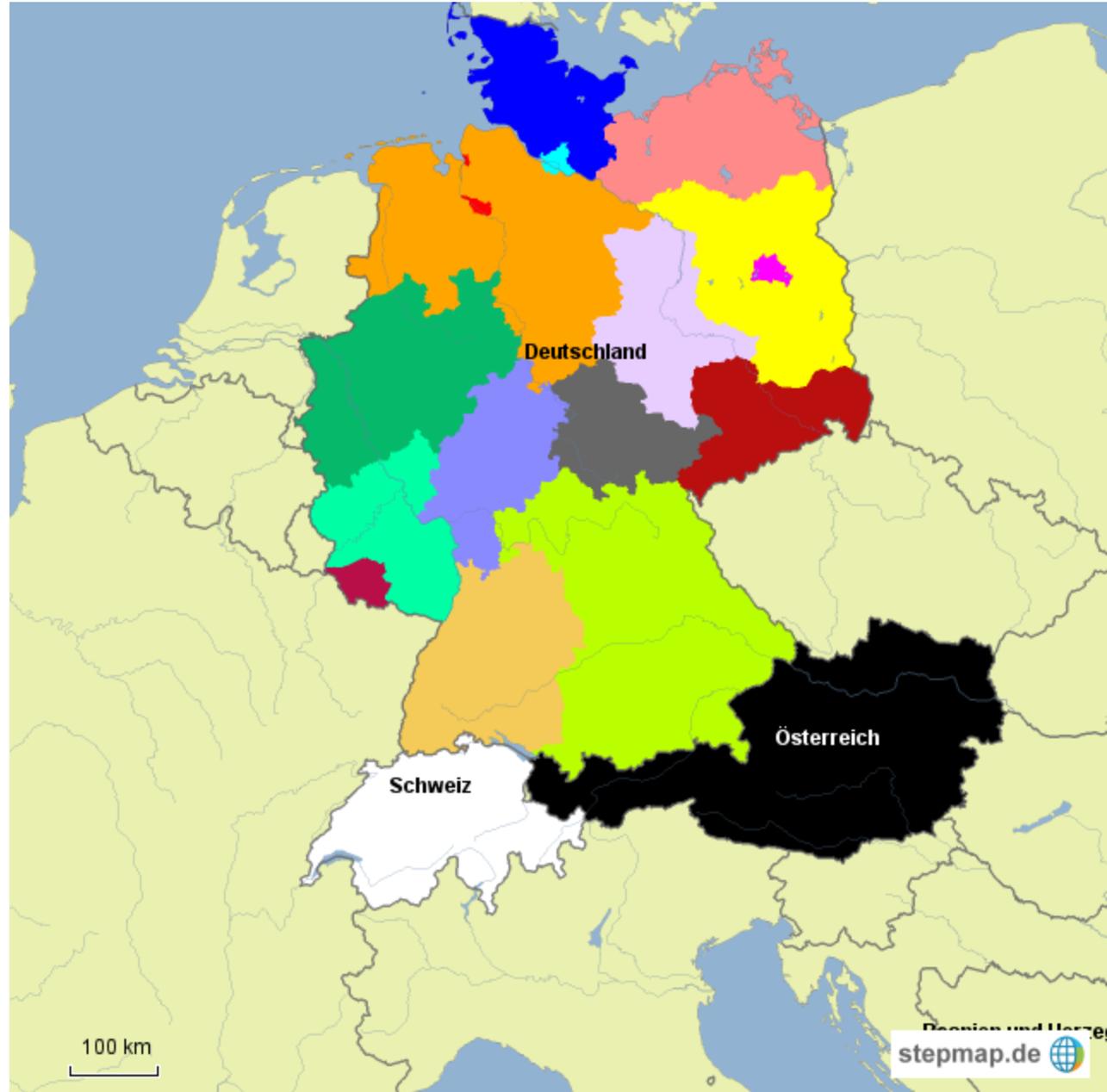


Die Bundesrepublik Deutschland ist ein ist ein 1.)
demokratischer, 2.) sozialer, 3.) föderal organisierter 4.)
Rechtsstaat.

Bitte erläutern Sie die vier Teile dieser Begriffsbestimmung.

„[...] halb Europa versammelt sich auf einem Gebiet, das kaum mehr als die Hälfte der Fläche Bayerns umfaßt.“

(Walter von Cube (1962) über die Schweiz)

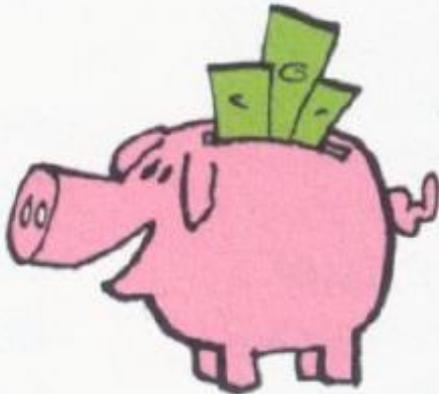




... ICH SYMBOLISIERE
DIE SCHWEIZ ...



... GENAU
WIE ICH! ...



Schweizer
Nationalsymbole ?

Hintergründe zum „Rütlichwur“ (= Zusammenschluss der Urkantone, 1291)

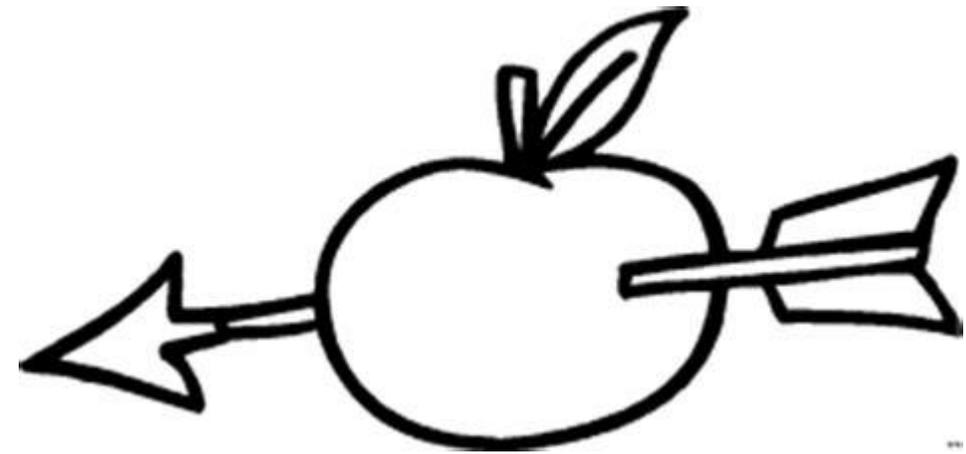


Fresko in der Tells-
kapelle von Ernst
Stückelberg;
Abb.: St. Galler
„Tagblatt“

Hintergründe zum „Rüttschwur“ (= Zusammenschluss der Urkantone, 1291)

- Der ‚Urkanton‘ Uri wurde durch Kaiser Friedrich II. (den letzten Hohenstauffer) nach dem Aussterben der burgundischen Zähringer reichsunmittelbar gemacht, erhielt quasi die Freiheitsrechte einer Stadt. (Im Mittelalter hieß es: „Stadtluft macht frei“.)
- Ähnliches erreichte später auch Schwyz.
- Die Gegner dieser Entwicklung waren die auf seiten des Papstes stehenden, ab 1273 den Kaiser stellenden Habsburger.
- Erst 1316 wurde nach wechselnden Kaisern und verschiedenen Konflikten die Reichsunmittelbarkeit der Waldstätte (= der ‚Urkantone‘) dauerhaft bestätigt.

Wie war doch gleich die Geschichte von Wilhelm Tell...?



Heinz Erhardt
(1963)

Der Apfelschuß

Der Landvogt Geßler sprach zum Tell:
»Du weißt, ich mache nicht viel Worte!
Hier, nimm einmal die Tüte schnell,
sind Äpfel drin von bester Sorte!
Leg einen auf des Sohnes Haupt,
versuch, ihn mit dem Pfeil zu spalten!
Gelingt es dir, sei's dir erlaubt,
des Apfels Hälften zu behalten!«

Der Vater tat, wie man ihn hieß,
und Leid umwölkte seine Stirne,
der Knabe aber rief: »Komm, schieß
mir doch den Apfel von der Birne!«

Der Pfeil traf tödlich — — einen Wurm,
der in dem Apfel wohnte
Erst war es still, dann brach ein Sturm
des Jubels los, der 'n Schützen lohnte!
Man rief: »Ein Hoch dir, Willi Tell!
Jetzt gehn wir einen trinken, gell?«*

* Westfälische Fassung:

Man rief: »Der Tell, der schießt ja toll!
Jetzt gehn wir einen trinken, woll?«



- „Die ältesten Bünde der Waldstätte waren im ausgehenden Mittelalter nicht gegen den Kaiser, sondern gegen die Hausmacht der Habsburger gegründet worden: den Kaiser rief man an, wenn er nicht zum Hause Habsburg gehörte, damit er die Freiheiten und Privilegien der Talschaften und Städte gegen den Herzog von Österreich bestätigte.“
- Die Schweizer Souveränität wurde wie die der Niederlande erst 1648 im Westfälischen Frieden international anerkannt.

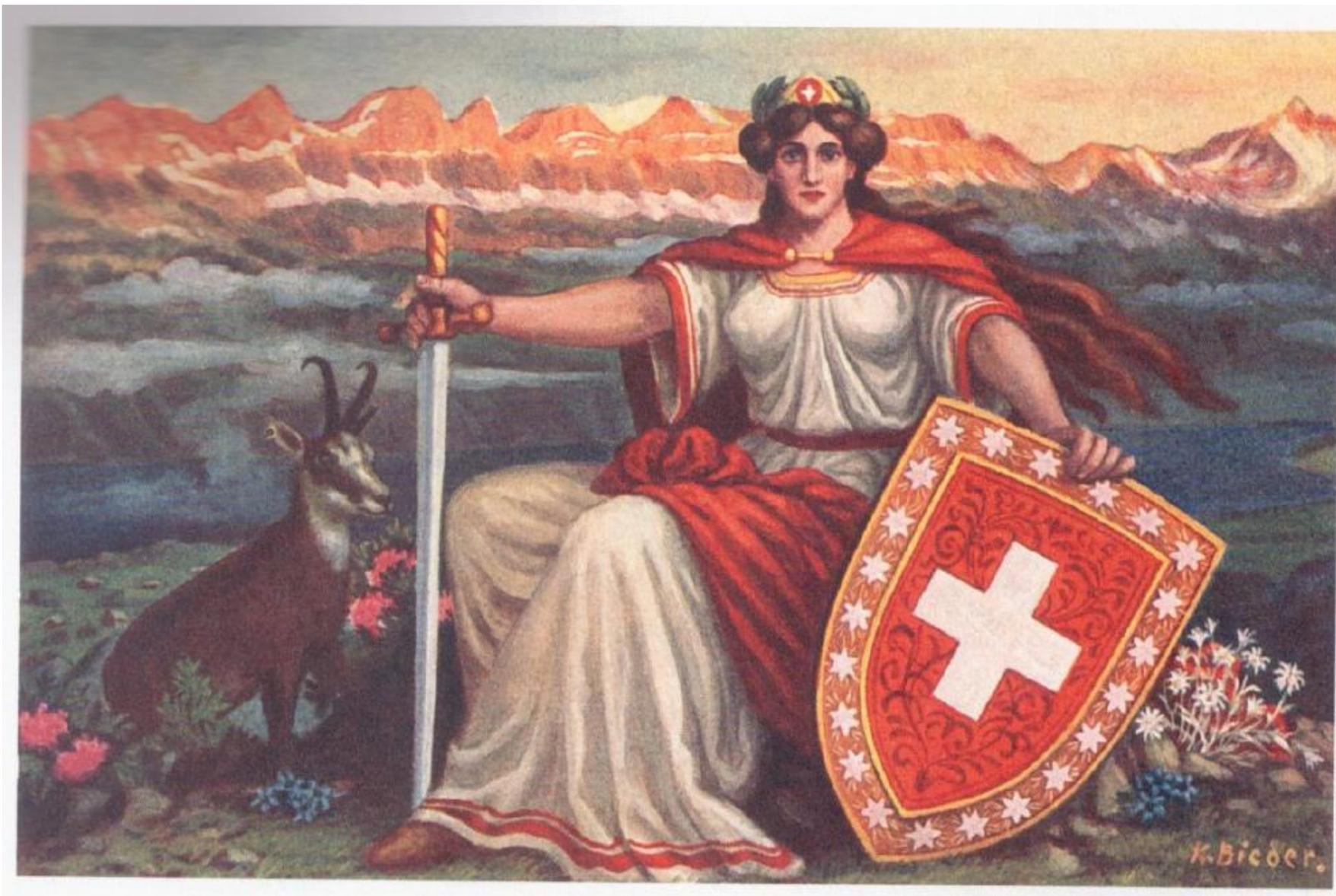
1848 neue Bundesverfassung der Schweiz

- Ergebnis des „Sonderbundskriegs“ vom November 1847, der bis heute letzten militärischen Auseinandersetzung auf Schweizer Boden
- Der Sonderbundskrieg war ein knapp vierwöchiger Bürgerkrieg zwischen sieben katholisch-konservativen Kantonen (dem „Sonderbund“ von 1845), u.a. Freiburg / Schweiz, Luzern und dem Wallis, einerseits, und den Liberal-Radikalen, die in der „Tagsatzung“, damals einer Art Parlament der Eidgenossenschaft, die Mehrheit hatten.
- Anlässe waren u.a. die Aufhebung der Männerklöster im liberalen Aargau einerseits, die Verpflichtung der Jesuiten an die höheren Schulen in den konservativen Kantonen andererseits
- Im Krieg unterlag der Sonderbund
- Die liberalen Kantone schonten aber die Verlierer; die Souveränität der Kantone (auch in Schulangelegenheiten) und die Einheit des Bundes waren ihnen wichtiger





Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft



↑ **Helvetia** (Postkarte, 1910er- oder 1920er-Jahre)

Helvetia thront in einer für sie typischen Umgebung, den Schweizer Alpen. Zu beachten ist die doppelte Präsenz des Edelweiss: als Landschaftselement und als Symbol auf dem Schild.



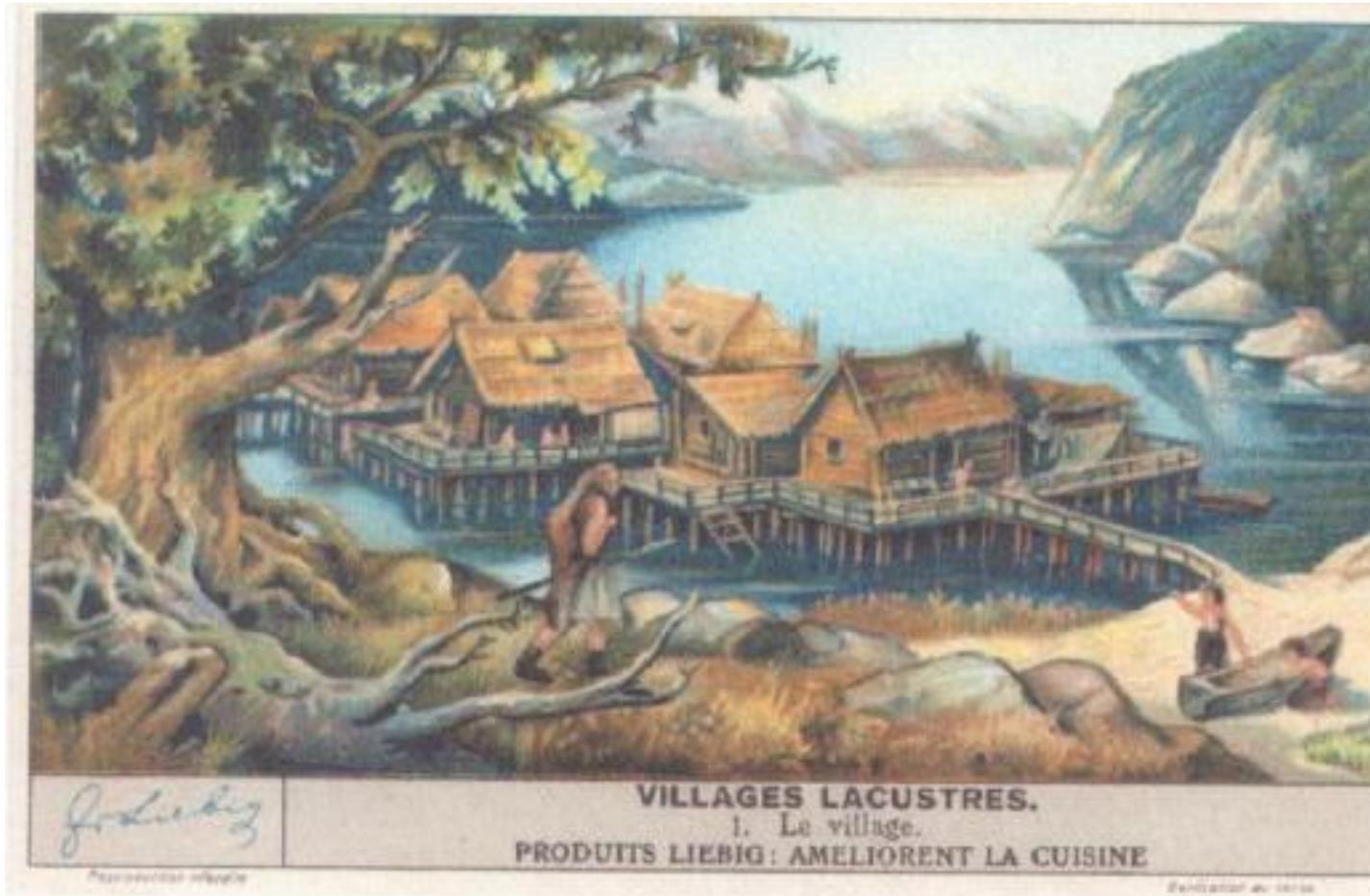
← **Helvetia** (Postkarte, 1916)

Helvetia inmitten der Kriegswirren des Ersten Weltkrieges wacht über die Schweiz (deren Umriss zu erkennen sind) und ihre Grenzen (symbolisiert durch den Grenzstein). Aussergewöhnlich ist, dass Helvetia mit Rüstung und Helm dargestellt ist.



↑ **Die Urschweizer** (Fotografie, 1882)

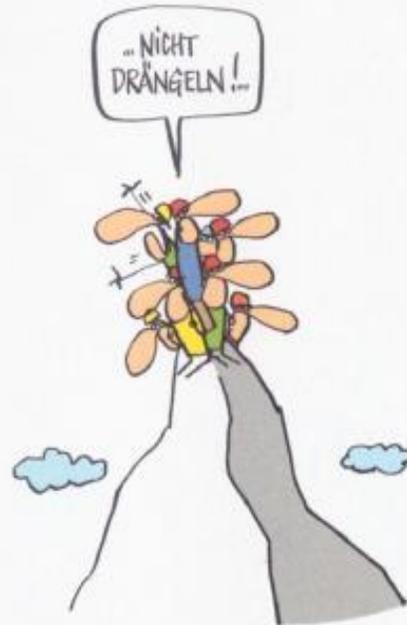
Als «Pfahlbauer» verkleidete Teilnehmer am historischen Umzug 1882 in Neuenburg. Ihre Verkleidung mischt



Die Vorstellung von Pfahldörfern als ersten Siedlungen in süddeutschen und Schweizer Seen entstand nach archäologischen Funden im 19. Jahrhundert.

Inzwischen glaubt man, dass die Pfahlbauten allenfalls in Sümpfen standen (wo man Überschwemmungen fürchtete).

Das Matterhorn mit seiner markanten, pyramidenförmigen Silhouette erhebt sich zwischen Italien und der Schweiz. Mit 4478 Metern ist es nur der zwölft höchste Berggipfel, aber bei Weitem der bekannteste.



...DAS MATTERHORN
IM DISNEYLAND IST
BLOSS WAS FÜR DIE
KLEINEN MICKEYS!...





Schweizer Fastnacht / Fasnet
Berühmt v.a. in Basel

Quelle: www.dreamtime.com; 7.4. 2024



<https://www.youtube.com/watch?v=plzbUYHRLco>

Film nach den „Heidi“-Romanen von Johanna Spyri (Ende des 19. Jahrhunderts) (1937) mit Shirley Temple

<https://www.youtube.com/watch?v=6NXVpqfK3AI>

Trickfilm mit „Heidi“-Song für Kinder